

	<p>Objekt: Inskriptenepitaph Anna Paul</p> <p>Museum: Städtische Museen Zittau Klosterstraße 3 02763 Zittau +49 (0) 3583 554790 museum@zittau.de</p> <p>Sammlung: Zittauer Epitaphienschatz</p> <p>Inventarnummer: 23416</p>
--	--

Beschreibung

Darstellung/ikonographie: Das Epitaph Anna Paul ist neben dem gleich gestalteten Gedächtnismal ihres Ehemannes an der Emporenbrüstung der Westempore der Zittauer Kreuzkirche angebracht, mit dem es eine Einheit bildet. Beide Epitaphien sind von einem breiten, geschnitzten, weiß und golden gefassten Rankenwerk umgeben, durch das sich ein blaues Band zieht. Die Rahmung umgibt ein großes rechteckiges Bildfeld. Unten ist jeweils eine kleinere ovale Kartusche mit der Memorialinschrift angeordnet. Doch während das Epitaph für Christoph Paul mit einem Gemälde versehen ist, befindet sich hier in der Epitaphmitte eine Schrifttafel mit goldener Schrift auf schwarzem Grund. Dort steht ein Bibelvers aus dem Römerbrief (Röm 8,34), umgeben von kalligraphischen Dekorationen. Der Vers macht deutlich, dass Christus aufgrund seines Todes und seiner Auferstehung für die Menschen eintritt.

Zur Person/Familie: Anna Fiebiger stammte aus Reichenberg / Liberec in Böhmen, wo sie 1634 geboren wurde. Am 5. Januar 1650 heiratete sie den Kaufmann Johann Schmied / Schmid in der Zittauer Neustadt, dem sie zwei Söhne und vier Töchter gebar. Nach Schmid's Tod 1667 heiratete sie den Kaufmann Christoph Paul.

Kommentar: Ähnlich wie andere Emporenepitaphien der Kreuzkirche, bildet dieses Epitaph gemeinsam mit dem nebenstehenden eine Einheit, doch anders als jene ist das Epitaphpaar der Familie Paul durch den prachtvollen Rahmen hervorgehoben. Das Repräsentationsbedürfnis nahm offenbar nach der Jahrhundertwende – sicher auch angesichts der kurz zuvor errichteten monumentalen Epitaphien der Familien Leupold, Meyer und Schurich zu und führte dazu, dass selbst Emporenepitaphien hervorgehoben werden sollten.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz / farbige Fassung

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1709
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Kreuzkirche (Zittau)

Schlagworte

- Denkmal
- Epitaph
- Grabmal
- Religiöse Kunst

Literatur

- Knüvener, Peter (Hrsg.) (2018): Epitaphien, Netzwerke, Reformation : Zittau und die Oberlausitz im konfessionellen Zeitalter. Görlitz, Seite 539ff